

## STADTSCHREIBER-TAGEBUCH

# Ein Venezianer im Schwarzwald

**N**oemi Schneider aus München ist die 36. Hausacher Stadtschreiberin. Ihr wurden das Amanda-NeumayerStipendiat des Hausacher Leselenzes zugesprochen. Sie wird bis Mitte April in Hausach leben und schreibt wöchentlich an unserem Stadtschreiber-Tagebuch weiter

Haben Sie auch Sehnsucht nach Italien? Seit ich im Sommer 2021 drei Monate lang als Künstlerstipendiatin am Deutschen Studienzentrum in Venedig in einem Palazzo am Canal Grande wohnen und arbeiten durfte, ist die Sehnsucht nach der Serenissima meine ständige Begleiterin. Aber zum Glück ist die Lagenstadt von München aus, mit dem Zug, in nur sieben Stunden erreichbar. Im letzten Jahr war ich wieder da, um an einem Radiofeature zu arbeiten, das gerade fertig geworden ist. In diesem Radiofeature geht es um meine beiden großen Leidenschaften: Literatur und Musik.

Bei meinem Aufenthalt am Deutschen Studienzentrum lernte ich damals eine junge Musikwissenschaftlerin kennen, die sich mit dem venezianischen Komponisten Luigi Nono (1924-1990) beschäftigte. Genauer gesagt, mit seinen Büchern, die sich mit seinem gesamten Nachlass in Venedig befinden. Meine Neugier und mein Interesse waren sofort geweckt, denn „das Paradies stelle ich mir“, so wie der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges, „als eine Art Bibliothek vor“.

Luigi Nono war einer der wichtigsten Komponisten und Wegbereiter der Neuen Musik nach dem 2. Weltkrieg und ein leidenschaftlicher Leser und Büchersammler. Jedes Mal, wenn er aus dem Haus ging, kam er mit neuen Büchern zurück, so erzählte es mir seine Witwe Nuria Schoenberg-Nono, die vor dreißig Jahren das Archivio Luigi Nono gründete. Es befindet sich auf der Giudecca, dem ehemaligen Arbeiterviertel Venedigs, und steht allen Interessierten offen. Im vergangenen Jahr konnte ich es besuchen und mich in Luigi Nonos Privatbibliothek umschauen und vertiefen. Die heißen Augusttage, in denen ich, außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten, tausende Seiten umblättere und studierte, gehören zu meinen



**Noemi Schneider ist die 36. Stadtschreiberin.**

Foto: Christiane Schmidt

schönsten Erinnerungen an den letzten Sommer.

Luigi Nonos mehrsprachige Bibliothek umfasst über 13.000 Bände. Seine Bücher dienten ihm zeitlebens als Inspirationsquelle und bildeten die Grundlage für viele seiner Werke. In über tausend Bänden finden sich handschriftliche Annotationen des Komponisten: Unterstreichungen, Markierungen, Notizen und Vermerke, wo und wann er das Buch gekauft hat, beispielsweise. In erstaunlich vielen deutschsprachigen Büchern steht: Freiburg i. B., denn Luigi Nono verbrachte in den 1980er Jahren viel Zeit im Schwarzwald, im Experimentalstudio des SWR, das damals noch Experimentalstudio der Heinrich Strobel Stiftung des Südwestfunks hieß. Dort improvisierte der Komponist monatelang gemeinsam mit Musikern und Sängerinnen und experimentierte mit elektronischen Klängen und Tonbandaufnahmen.

## Akustische Reise

Die Werke, die hier entstanden sind, gehören zu seinen wichtigsten. In vielen arbeitete er mit literarischen Texten, wie beispielsweise in seinem Liederzyklus „Risonanze erranti“ für Massimo Cacciari, in dem er Gedicht-Fragmente von Ingeborg Bachmann und Herman Melville vertonte. Meine akustische Reise in die Privatbibliothek Luigi Nonos wird übermorgen, am Freitag, ab 19.05 Uhr erstmals im Radio auf BR Klassik gesendet. Wenn Sie also auch Sehnsucht nach Italien haben und mehr über Luigi Nono, sein Leben, sein Werk und vor allem natürlich über seine Bücher erfahren wollen, dann hören Sie doch einfach mal rein. Das einstündige Feature ist nach der Sendung noch sieben Tage online in der BR Klassik Mediathek verfügbar.

**Bis zum nächsten Mal**

**Noemi Schneider**